



Aufgabenbeispiele für die schriftliche Aufnahmeprüfung 2024 in die II. Jahrgangsstufe

Deutsch

Vorbemerkung:

Die Aufgabenbeispiele zur schriftlichen Aufnahmeprüfung im Fach Deutsch sollen Sie vertraut machen mit der Art der Aufgabenstellung und Ihnen Hinweise zu einer möglichen Lösung bieten. Die Lösungsvorschläge stellen Tipps und Anhaltspunkte zur Bearbeitung dar, nicht den Aufsatz selbst, der vollständig ausformuliert werden muss.

Thema 1: Interpretation eines epischen Textes

Interpretieren Sie den Auszug aus „Die Leiden des jungen Werthers“ (1774) von Johann Wolfgang von Goethe (Cornelsen „Deutschbuch 11“ (ISBN: 978-3-464-63000-6), S.55), indem Sie den Inhalt und Aufbau, die sprachliche sowie die erzähltechnische Gestaltung untersuchen.

Thema 2: Analyse eines Sachtextes

Analysieren Sie den Text „Wenn lustige Bildchen Wahlen mitentscheiden“ (12.11.2020) von Leopold Zaak (Cornelsen „Deutschbuch 11“ (ISBN: 978-3-464-63000-6), S.97-98) hinsichtlich seines gedanklich-argumentativen Aufbaus und der sprachlich-stilistischen Gestaltung.

Zeigen Sie anschließend die Bedeutung von Memes in anderen Kontexten auf.

Lösungsvorschläge für die schriftliche Aufnahmeprüfung in die Jahrgangsstufe II im Fach Deutsch:

Die folgenden Lösungsvorschläge stellen Anhaltspunkte zur Bearbeitung dar, nicht den jeweiligen Aufsatz selbst, der vollständig ausformuliert werden muss.

Allgemeine Lösungshinweise:

Allgemein:

- Aufbau: Einleitung – Hauptteil – Schluss
- Untermauern Sie Ihre Aussagen mit Textbelegen
- Verfassen Sie einen durchgehenden Fließtext; Absätze sind in Ordnung
- Keine Zwischenüberschriften
- Saubere sprachliche Übergänge; keine „Vorschauen“, wie Sie weiter vorgehen wollen.
- Zeitstufe: Präsens; bei Vorzeitigkeit: Perfekt
- Korrekte Verwendung der indirekten Rede

Inhalt und Aufbau/Argumentationsgang:

- Konzentration auf das Wesentliche, keine überflüssigen Einzelheiten
- Kein Höhepunkt, keine Spannung
- Sachliche, objektive Sprache; keine Wertungen
- Zeitstufe: Präsens; Vorzeitigkeit: Perfekt
- Wiedergabe wichtiger wörtlicher Rede/Zitate in indirekter Rede
- Eigene Formulierungen, keine wörtliche Textübernahme
- Keine Zeilenangaben und Zitate

Analyse der Sprache und der erzählerischen Gestaltungsmittel

- Sprachliche und erzählerische Mittel im Text finden
- Belege anführen (korrektes Zitieren)
- Wirkung und Funktion der angeführten Mittel beschreiben

Korrektes Zitieren

- Zeilenangaben in runden Klammern, Auslassungen/Ergänzungen in eckigen
- Bei wörtlichem Zitat:
 - Zeichensetzung beachten
 - In den eigenen Satzbau einfügen; korrekte Grammatik
- Bei indirektem Zitat
 - Sinngemäße Übernahme
 - Vgl. vor der Zeilenangabe

Beispiel Thema 2: Leopold Zaak: „Wenn lustige Bildchen Wahlen mitentscheiden“

Einleitung:

- Einleitungsgedanke: individuell
- Autor: Leopold Zaak
- Titel: „Wenn lustige Bildchen Wahlen mitentscheiden“
- Textsorte: Auszug aus Zeitungsartikel
- Erscheinungsort/ -datum: sueddeutsche.de/12.11.2020
- Möglicher Verstehensentwurf: Zaak möchte mit seinem Text Lese*innen für die Verwendung von Memes im politischen Kontext sensibilisieren. Zu diesem Zweck geht er auf konkrete Beispiele wie den US-Wahlkampf 2016 ein und lässt Experten zu Wort kommen.

Gedanklich-Argumentativer Aufbau des Textes:

Einleitung/ Hinführung	Memes als Teil der polit. Auseinandersetzung am Beispiel des US-Wahlkampfs 2016
Konkretisierung	Funktion von Memes im digitalen Wahlkampf
Überleitung	Definition/ Ursprung von Memes
Behauptung/ These 1	Memes als Kommunikationsmittel im politischen Diskurs: Memes als niedrigschwelliger Zugang zur politischen Teilhabe
Beispiel	Verwendung von Memes im Wahlkampf als wichtige Kommunikationsstrategie Donald Trumps zur Einflussnahme auf die Wählermeinung
Erklärung	Eignung von Memes zur Platzierung polit. Botschaften
Behauptung/ These 2	Memes und Fake News
Beispiel	Verbreitung falscher Informationen über J. Biden
Erklärung/ Vertiefung	Tatsächlicher Einfluss von Memes auf die Politik ungeklärt
Behauptung/ These 3	Wachsender Einfluss von Memes in der politischen Auseinandersetzung in Deutschland
Beispiel	Verwendung von Memes in der deutschen Politik am Beispiel der Seiten CDU Memes und CSU Memes
Abschluss	Bezug auf die Situation in Deutschland

Sprachlich-stilistische Gestaltung (Auswahl):

Textstelle	Sprachliche Mittel und Wirkung
Z. 10f.: „ein bockiger Vizepräsident Biden, der sich Streiche ausdenkt, um Trump den Amtsantritt zu verderben.“	Umgangssprache: Adj. „bockig“; erzählender Ton → unterstützt szenisch-unterhaltsamen Einstieg in das Thema
Z. 24f.: Zitat Dan Pfeiffer, ehemaliger Kommunikationsdirektor von Obama	Expertenzitat → Validierung des Arguments, dass Memes: „längst Teil der politischen Auseinandersetzung“ (Z. 20–21) sind, durch Experten zitat
Z. 27f.: „ein Bild mit einem lustigen, ironischen Text ist im digitalen Wahlkampf im Zweifel also genauso wichtig wie ein politischer Plan für den Klimawandel.“	Zugespitzte Gegenüberstellung: lustiger Text vs. Plan für Klimawandel → zeigt Wichtigkeit der Memes
Zitate Lars Bülow in den folgenden Abschnitten	Expertenmeinung → Validierung und Unterstützung der folgenden Argumente
Z. 49f. „Leicht selbst produzieren und noch leichter verbreiten lassen“	Steigerung / paralleler Satzbau → illustriert die Einfachheit, Memes zu erstellen, sowie die enorme Reichweite von Memes, die noch einfacher zu erreichen ist.

Erörterungsfrage:

- Benennung des Kontextes (z.B. Alltagskonversationen in Messenger-Diensten), Begründung (z.B.: Vermittlung von Emotionen), Beispiele (z.B.: lustiges Bild, um Freude auszudrücken)

Schluss:

- Abrunden des Aufsatzes: individuell

Englisch

Die folgenden Aufgaben sind Musterbeispiele für die Aufnahmeprüfung. Sie stellen nur eine Auswahl von möglichen Aufgabentypen dar. Die Anzahl der hier vorgestellten Aufgaben übersteigt den Zeitrahmen von 90 Minuten für die Prüfung.

Hilfsmittel: Einsprachiges und zweisprachiges Wörterbuch

The following questions refer to the text "Big Brother Britain" (Green Line New 6, Bayern, Klett, Stuttgart, Leipzig, 2010, p.79/80 II. 1-31)

I. QUESTIONS ON THE TEXT

Use your own words as far as appropriate.

1. What is said about the extent that CCTV is being used in Britain? 10 credits
2. What do critics of CCTV like civil liberty groups complain about? 20 credits
3. Summarize what Professor Norris thinks of the use of surveillance cameras in Britain. 10 credits

II. TEXT PRODUCTION

*Write about 150 words on **one** of the topics.*

40 credits

- A.** After several incidents of violence at our school, the School Board is planning to install various CCTV cameras in the hallways and in all classrooms. Write a letter for the school magazine on the topic.

or:

- B.** Describe the cartoon on p.79.
Say whether or not you would react like Carl. Give reasons.

III. GRAMMAR

A. Put the following sentences into reported speech.

6 credits

"We are the most-watched nation in the world. One of the most surprising findings was how much more control there is in other countries..."

Start with: Professor Norris said ...

B. Find the right tense: present tense, present perfect or past tense.

4 credits

Choose from the following list of verbs. (There are three verbs too many!)

be – believe – get – know – meet – see – spend – work

There _____ a lot of changes during the last decade. In 2001 you _____ only a few cameras in public places. The British government _____ a lot of money on CCTV since 2001. Many people _____ that monitoring people will reduce crime.

C. Make conditional sentences to fit each of these situations by putting in the correct verb forms.

6 credits

Choose from the following list of verbs. (There are three verbs too many!)

live – know – not be – not be able – not go – not miss – pass – revise – think

- You're lucky you live so near! If you still _____ in Oxford Road, you _____ to walk to school.
- Don't worry about your exams next month. If you _____ well, you _____ easily.

- It was just bad luck. If I _____ ill last week, I _____ those important lessons.

D. Put in the verbs in the correct form and tense (active or passive). 6 credits

Choose from the following list of verbs. (There are three verbs too many!)

be – eat – find – get – kill – start – visit – warn – work

Australia _____ by over 5 million tourists every year. It is a friendly and laid-back country, but it can be very dangerous for tourists. Almost 400 tourists _____ in Australia last year. And in recent years crocodiles _____ several tourists. If you _____ about crocodiles in the water, don't swim! If your car stops in the Outback, you _____ faster if you stay with the car. The Australian countryside is very dry: careless visitors _____ many serious fires recently, so be careful with cigarettes, etc.

IV. SPRACHMITTLUNG

Your English friend David and you have planned to do some voluntary work abroad. You would like to go to Australia and have found the following article on the internet. Write an email to David in which you explain to him the kind of work you would have to do as a Wwoofers and how you can apply and prepare for the job.

(Write about 150 words. Don't translate the text word by word!)

Wwoofing Australien: Arbeiten & Leben auf einer Farm

Wwoofing in Australien ist unter vielen Reisenden eine sehr beliebte Option, die Arbeit auf einer Farm kennenzulernen und zudem noch seinen Geldbeutel zu schonen. Das bedeutet, dass man durchschnittlich 4 – 6 Stunden arbeitet und im Gegenzug dafür eine [Unterkunft](#) sowie Verpflegung erhält. Die Tätigkeiten beim Wwoofing sind sehr vielseitig, jedoch muss man natürlich auch etwas Glück haben, dass einem die äußeren Umstände (Gastgeber, Farm, Aufgabenbereiche, Ambiente, Stimmung etc.) auch wirklich zusagen.

Allgemeine Informationen

WWOOF bedeutet "Willing Workers On Organic Farms" und impliziert das unbezahlte Arbeiten auf einer australischen Farm (Umgang mit Tieren, Arbeit in der Landwirtschaft, Umweltschutz etc.). Um an diesem Programm teilnehmen zu dürfen, zahlt man eine kleine Gebühr und schon kann es losgehen. Wwoofing Jobs gibt es sehr viele, da den Farmern eine kostengünstige Arbeitskraft natürlich sehr entgegen kommt. Die hinter diesem Programm stehende Organisation ist schon seit vielen Jahren etabliert und profitiert von der Arbeitsbereitschaft, dem kulturellen Interesse und den oftmals leeren Geldbörsen der [Work and Travel](#) Touristen. Um das Leben auf einer Farm wirklich kennen zu lernen, empfiehlt es sich, mindestens eine Woche Teil der Mannschaft zu sein. Hat man aber das Gefühl ausgenutzt zu werden und lediglich als billige Arbeitskraft zu dienen, so sollte man schnellstmöglich Konsequenzen ziehen und die Farm verlassen.

Voraussetzungen

Damit man beim Wwoofing in Australien teilnehmen darf, muss man das sogenannte „WWOOF-Book“ erwerben, welches 60 \$A (plus 5 \$A Porto) kostet und alle Farmen inklusive Adressen sowie wichtige Infos enthält. Um tatsächlich auf der Farm übernachten zu dürfen und verpflegt zu werden, muss man vor Beginn beim entsprechenden Gast-/ Arbeitsgeber den Mitgliedsausweis und das nicht übertragbare Buch vorlegen. Dieses kann direkt über die [offizielle Wwoofing Website](#) bestellt werden. Aber auch eine Versicherung (Insurance Plan), welche in der Mitgliedsgebühr enthalten ist und 5 \$A kostet, ist verpflichtend. Mit dieser Versicherung ist man gegen Arbeitsunfälle versichert, allerdings nicht gegen andere gesundheitliche Beschwerden. Hierfür ist eine [Auslandsrankenversicherung](#) notwendig.

Wichtig:

- Man sollte sich am besten schon vorher beim Gast-/Arbeitsgeber erkundigen, wo die Farm gelegen ist, wie die An- und Weiterreisemöglichkeiten sind, wo man schläft, wie die Arbeit aussieht, wie lange gearbeitet wird und ob noch andere Wwoofers mit im Team sind.
- Wwoofing kommt sowohl dem Staat als auch den Farmern sehr entgegen, weshalb es möglich ist, mit allen [Visum-Typen](#) an dem beliebten Programm teilzunehmen.

Travel Videos: Farm Work – Charters Towers, Australia (2010)

Erwartungshorizont

I. QUESTIONS ON THE TEXT:

1. Britain is the nation with the highest number of surveillance cameras per person. CCTV cameras have become four times as many in the past three years. Britain owns one-fifth of all CCTV cameras worldwide and Londoners might be monitored on CCTV up to 300 times a day.
2. Much of the footage violates existing data guidelines. The regulations concerning CCTV in Great Britain are the least strict worldwide and many citizens are not familiar with these guidelines. Often they do not even know that they are being filmed because the users do not inform them about it. Many CCTV operators abuse the technological means to monitor undesired groups or individuals.
3. Professor Norris finds that other countries are more reluctant to employ CCTV because of their traditional emphasis on civil liberties such as freedom of expression and assembly.

II. TEXT PRODUCTION (*individuelle Lösungen*)

III. GRAMMAR

A. Professor Norris said that they **were** the most-watched nation in the world. One of the most surprising findings **had been** how much more control there **was** in other countries...

B. There **have been** a lot of changes during the last decade. In 2001 you **saw** only a few cameras in public places. The British government **has spent** a lot of money on CCTV since 2001. Many people **believe** that monitoring people will reduce crime.

C.

- You're lucky you live so near! If you **still lived** in Oxford Road, you **wouldn't be able** to walk to school.
- Don't worry about your exams next month. If you **revise** well, you **will pass** easily.
- It was just bad luck. If I **hadn't been** ill last week, I **wouldn't have missed** those important lessons.

D. Australia **is visited** by over 5 million tourists every year. It is a friendly and laid-back country, but it can be very dangerous for tourists. Almost 400 tourists **were killed** in Australia last year. And in recent years crocodiles **have eaten** several tourists. If you **are warned** about crocodiles in the water, don't swim! If your car stops in the Outback, you **will be found** faster if you stay with the car. The Australian countryside is very dry: careless visitors **have started** many serious fires recently, so be careful with cigarettes, etc.

IV. SPRACHMITTLUNG (*individuelle Lösungen*)

Französisch

Die folgenden Aufgaben sind Musterbeispiele für die Aufnahmeprüfung. Sie stellen nur eine Auswahl von möglichen Aufgabentypen dar. Die Anzahl der hier vorgestellten Aufgaben übersteigt den Zeitrahmen von 60 Minuten für die Prüfung. Es werden keine Hilfsmittel zugelassen.

A) GRAMMATIK

1. Lou, la petite sœur de Jérémie, veut tout savoir. Elle pose beaucoup de questions à son frère :

- *Où est-ce que tu as été toute la journée ?*
- *Est-ce que ton amie Yasmina t'a téléphoné ?*
- *Quand est-ce que tu es parti chez ton amie ?*
- *À quelle heure est-ce que tu es rentré ?*
- *Où est Yasmina aujourd'hui?*

Jérémie lui répond :

- *Je te trouve énervante.*
- *Pourquoi est-ce que tu me poses toujours ces questions idiotes ?*

Transformez le discours direct et les interrogations directes en discours indirect et en interrogations indirectes.

Lou veut savoir

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

Jérémie lui répond

et il veut savoir

2. Jérémie et ses copains : Mettez les pronoms objet *me, te, nous, vous, le, la, l', les, lui, leur*.

Après l'école, Jérémie arrive avec une BD chez David et ____ donne à son copain. Il ____ montre aussi les devoirs d'allemand. Mais David ne ____ comprend pas. Lila et Yasmina arrivent aussi et David ____ dit bonjour. Il dit à ses copains : « Je vais ____ montrer mes CD. » Lila et Yasmina demandent à David : « Tu ____ montres aussi le dernier CD de Kyo ? » David dit : « D'accord. On va ____ écouter ensemble. » Nicolas cherche le CD de Kyo, mais il ne ____ trouve pas. A 19 heures, Jérémie veut rentrer à la maison. Il dit à David : « Demain, je vais ____ téléphoner, et tu vas ____ dire comment ça va. D'accord ? »

3. Isabelle est à l'internat depuis une semaine. Elle écrit un e-mail à ses parents.

Complétez son e-mail : conjugez les verbes au passé composé, à l'imparfait, au plus-que-parfait ou au futur simple.

Cher papa, chère maman,

Ça fait une semaine maintenant que j'habite à l'internat. Ce n'est pas facile. Le premier jour (*ne pas entendre*) _____ le réveil, parce que (*mal dormir*) _____, et je (*arriver*) _____ en retard. Ça (*commencer*) _____ plutôt mal, mais le prof de maths (*ne rien dire*) _____. On (*faire*) _____ un exercice de géométrie. Je (*ne rien comprendre*) _____. C' (*être*) _____ l'horreur et pourtant, je suis bon en maths. J' (*avoir*) _____ envie de pleurer. A Aubagne, on (*ne pas faire*) _____ de géométrie. A la récréation (*discuter*) _____ avec un jeune de ma classe. Il (*être*) _____ déjà là l'année dernière. Il (*dire*) _____ qu'il (*avoir*) _____ des problèmes au début, mais que maintenant, ça allait. Après on (*avoir*) _____ un cours de français et un cours de physique, et ensuite, on (*aller*) _____ à la cantine. L'après-midi, on (*avoir*) _____ sport. Le soir, (*être*) _____ fatigué. La semaine prochaine, toute la classe (*visiter*) _____ le musée des sciences naturelles. Ça (*être*) _____ très intéressant.

Grosses bises,

Isabelle

4. Trouvez les questions.

- Bonjour, docteur.
- Bonjour, mademoiselle. Alors, _____ ?
- J'ai mal à la tête.
- _____ ?
- Depuis hier.
- _____ ?
- Oui, j'ai un peu de fièvre. 38,5°C.
- _____ ?
- Hier, j'ai fait du ski pendant six heures. A la fin j'ai eu très froid.
_____ ?
- Non, ce n'est pas grave. C'est une petite grippe. Il faut prendre des médicaments... Voilà votre ordonnance.
- Merci, docteur.
- Et aujourd'hui, il faut rester au lit.
- D'accord. Au revoir, docteur, et merci !

B) LESEVERSTEHEN

Lisez le texte suivant et choisissez la solution qui correspond aux informations contenues dans le texte. Cochez la bonne solution et corrigez les phrases qui sont fausses.

Le magazine Phosphore ...

Les copains, les amis, c'est super. Mais, parfois, on se dispute, on se quitte et ça fait mal. Voici le témoignage d'un jeune Français qui nous a envoyé son histoire par courriel.

Jamil, 16 ans :

« Avant, je croyais que pour être copains, il fallait avoir tout en commun. Des copains, j'en avais beaucoup : on était une bande de jeunes, on écoutait la même musique, on faisait les mêmes choses. C'était super. Mais c'était tout. On ne discutait pas du tout de nos problèmes, de nos histoires personnelles. Quand j'ai eu des problèmes avec ma famille, j'ai voulu en parler aux copains : ils se sont moqués de moi¹¹. C'était horrible. Et puis l'année dernière au lycée, j'ai commencé à parler à Arnaud. Je ne lui avais jamais parlé avant, même si on était élèves du même lycée depuis longtemps. Je ne l'aimais pas parce qu'on était trop différents. Pourtant, on est devenus amis. Comment ? Eh bien, un jour, au café, il m'a demandé pourquoi j'étais triste, et moi, j'ai commencé à lui parler de mes histoires de copains, de famille ! J'ai compris que je pouvais avoir confiance en lui, qu'il ne se moquerait pas de moi. Et lui, il m'a raconté ses histoires. Il avait des problèmes complètement différents, mais ça m'a beaucoup aidé de savoir qu'il y a encore d'autres problèmes dans la vie que les miens. Pour moi, notre amitié a changé beaucoup de choses. Je vois encore les copains de la bande, mais j'ai réalisé que pour moi, avoir un ami, un vrai ami, c'est beaucoup plus important. »

1. Les amis de Jamil s'intéressaient à ses problèmes. vrai faux

2. Jamil avait besoin de parler de ses problèmes. vrai faux

3. Arnaud était nouveau à l'école. vrai faux

4. C'est Arnaud qui a vu que Jamil allait mal. vrai faux

5. Arnaud avait les mêmes problèmes que Jamil. vrai faux

6. Maintenant, Jamil n'a plus de contact avec les autres amis. vrai faux

C) AUFSATZ

*Wählen Sie **e i n e s** der folgenden Themen und schreiben Sie ungefähr 120 Wörter.*

A. Parlez de vos prochaines vacances au futur. Où est-ce que vous allez et pourquoi ? Qu'est-ce que vous allez faire là-bas ?

B. Pendant les vacances vous voulez travailler dans une association qui aide les gens défavorisés. Vous avez trouvé une offre sur Internet. Ecrivez un e-mail de candidature². Présentez

- *votre famille et vos amis*
- *vos activités pendant la semaine*
- *ce que vous faites pendant vos loisirs³*
- *ce que vous apprenez à l'école*

¹ **se moquer de qn**: sich über jdn lustig machen

² **un e-mail de candidature** : Bewerbungs-Email

³ **les loisirs** : die Freizeit

- *pourquoi vous voulez faire ce travail*

C. Sie sind im Urlaub in Paris und gehen in ein Modegeschäft, weil Sie im Schaufenster einige Kleidungsstücke gesehen haben, die Sie interessieren. Sie lassen sich von der Verkäuferin die Stücke zeigen, fragen nach Größe, anderen Farben und dem Preis. Dann probieren Sie drei verschiedene Kleidungsstücke an, aber nur eines passt Ihnen. Mit diesem gehen Sie an die Kasse und bezahlen. Schreiben Sie den Dialog.

D) SPRACHMITTLUNG

Bearbeiten Sie e i n e der folgenden Aufgaben:

A. Stellen Sie Ihren deutschen Freund Ronny Ihrem französischen Freund Frédéric vor. Verwenden Sie dafür die folgenden Notizen, ohne sie wörtlich zu übersetzen. Schreiben Sie ganze Sätze!

- *23 Jahre alt*
- *kommt ursprünglich aus Berlin*
- *2 Piercings*
- *Lieblingskleidung: T-Shirts, Jeans, bequeme Schuhe (möglichst alles schwarz)*
- *Vorlieben/Hobbys: Musik, vor allem Reggae, Fussball, Kino, Lesen, Reisen*
- *hat 2 Schwestern und 1 Bruder, mit denen er sich gut versteht*
- *Ausbildung als kaufmännischer Angestellter, ist aber nicht sein Traumjob und sucht deshalb etwas Neues*
- *studiert zur Zeit an der Uni in München*
- *beabsichtigt, nach dem Semester⁴ wieder nach Berlin zurück zu gehen*
- *dort will er in den Ferien arbeiten, weil er viel Geld für seine Hobbys braucht*

B. Ihre Schule möchte mit der französischen Partnerschule einen gemeinsamen Ausflug in Deutschland organisieren. Ihre Klasse hat im Internet dieses Angebot für Dresden gefunden. Beschreiben Sie Ihrem Austauschpartner in einer E-Mail das Reiseangebot. Fassen Sie die wichtigsten Informationen so gut Sie können zusammen und vermeiden Sie dabei die wörtliche Übersetzung.

Junges Dresden

Dresden ist nicht nur eine Perle des Barock, sondern bietet auch großen Raum für jugendliche Aktivitäten. Die Stadt ist jung und alternativ und kann auf unterschiedlichste Weise entdeckt werden – eher konventionell bei einer Stadtrundfahrt per Bus oder Dampfer, kultig mit dem Trabi, mit Köpfchen bei einer kniffligen Stadtrallye oder sportlich per Rad entlang des Elberadwegs.

Erlebnisangebote entdecken

⁴ Semester = le semestre



Skatend durch die Stadt

Ein Treffpunkt junger Leute ist der 9.200 Quadratmeter große Skatepark an der Lingnerallee, ganz in der Nähe des Großen Gartens, der grünen Oase der Stadt. Jeden Donnerstag starten von April bis Oktober Skater auf verschiedenen Routen zu einer nächtlichen Tour durch Dresden. Wer das nasse Element liebt, kann sich in den Bädern der Stadt austoben.

Bühne und Museum für junge Leute

Auch kulturell hat die Stadt viel zu bieten. Neben der klassischen Hochkultur wird auf den Dresdner Bühnen kräftig experimentiert. In frechen Inszenierungen werden die Themen junger Leute abgehandelt. Vielfältig zeigt sich auch die Museumslandschaft.

Entspannen am Strand...

Für ein paar Wochen im Jahr wird das Gelände am Königsufer zu einem der schönsten Freilicht-Kinos Deutschlands und zur Bühne für internationale Musikstars. Danach kann man in einer der Strandbars wie dem "Elbsegler" Südseefeeling tanken. Tagsüber lädt der "City Beach" mit Volleyballplätzen und Tischtennisplatten zur sportlichen Betätigung ein. Einzigartig ist auch der Lifestyle-Beach-Club am Neustädter Hafen. Unter bis zu fünf Meter hohen Palmen kann man entspannen, im Pool baden gehen oder in die Nacht tanzen.

...und feiern in die Nacht

Denn feiern kann man in Dresden gut. Die Dresdner Nächte sind nicht nur für vierzigtausend Studenten lang. Das Spektrum der Locations reicht vom alten Fabrikeller über das ehemalige Ballhaus bis zum Lifestyle-Beach-Club mit mediterranem Flair, die musikalische Bandbreite von House über Hip Hop, Latin und Funk bis zu Gothic oder Schlager-Nostalgie. Zahlreiche Bars und Kneipen – nicht nur im Szeneviertel Neustadt – ermöglichen lustige, amüsante oder ruhige Abende. Für Übernachtungen stehen zahlreiche Jugendherbergen und Hostels zur Verfügung. Die erreicht man mit den Nahverkehr rund um die Uhr, denn die Verkehrsbetriebe kennen in Dresden keine Pause.

Kontakt & Service Dresden Information

LÖSUNGEN

A) GRAMMATIK

1. Lou veut savoir

- où il a été toute la journée.
- si son amie Yasmina lui a téléphoné.
- quand il est parti chez son amie.
- à quelle heure il est rentré.
- où Yasmina est aujourd'hui.

Jérémie lui répond qu'il la trouve énervante.

et il veut savoir pourquoi elle lui pose toujours ces questions idiotes.

2. Mettez les pronoms objet *me, te, nous, vous, le, la, l', les, lui, leur.*

Après l'école, Jérémie arrive avec une BD chez David et la donne à son copain. Il lui montre aussi les devoirs d'allemand. Mais David ne les comprend pas. Lila et Yasmina arrivent aussi et David leur dit bonjour. Il dit à ses copains : « Je vais vous montrer mes CD. » Lila et Yasmina demandent à David : « Tu nous montres aussi le dernier CD de Kyo ? » David dit : « D'accord. On va l'écouter ensemble. » Nicolas cherche le CD de Kyo, mais il ne le trouve pas. A 19 heures, Jérémie veut rentrer à la maison. Il dit à David : « Demain, je vais te téléphoner, et tu vas me dire comment ça va. D'accord ? »

3. Conjuguez les verbes au passé composé, à l'imparfait, au plus-que-parfait ou au futur simple.

Cher papa, chère maman,

Ça fait une semaine maintenant que j'habite à l'internat. Ce n'est pas facile. Le premier jour je n'ai pas entendu le réveil, parce que j'avais mal dormi, et je suis arrivée en retard. Ça commençait plutôt mal, mais le prof de maths n'a rien dit. On a fait un exercice de géométrie. Je n'ai rien compris. C'était l'horreur et pourtant, je suis bon en maths. J' avais envie de pleurer. A Aubagne, on ne faisait pas de géométrie. A la récréation j'ai discuté avec un jeune de ma classe. Il était déjà là l'année dernière. Il a dit qu'il avait eu des problèmes au début, mais que maintenant, ça allait. Après on a eu un cours de français et un cours de physique, et ensuite, on est allés à la cantine. L'après-midi, on a eu sport. Le soir, j'étais fatigué. La semaine prochaine, toute la classe visitera le musée des sciences naturelles. Ça sera très intéressant.

Grosses bises,

Isabelle

4. Trouvez les questions.

- Bonjour, docteur.
- Bonjour, mademoiselle. Alors, où est-ce que vous avez mal?
- J'ai mal à la tête.
- Depuis quand (est-ce que vous avez mal à la tête)?
- Depuis hier.
- Vous avez de la fièvre ?
- Oui, j'ai un peu de fièvre. 38,5°C.
- Qu'est-ce que vous avez fait hier ?
- Hier, j'ai fait du ski pendant six heures. A la fin j'ai eu très froid.
C'est quelque chose de grave ?

- Non, ce n'est pas grave. C'est une petite grippe. Il faut prendre des médicaments... Voilà votre ordonnance.
- Merci, docteur.
- Et aujourd'hui, il faut rester au lit.
- D'accord. Au revoir, docteur, et merci !

B) LESEVERSTEHEN

- | | | |
|---|--|--|
| 1. Les amis de Jamil <u>s'intéressaient à ses problèmes.</u>
<u>se sont moqués de lui.</u> | <input type="checkbox"/> vrai | <input checked="" type="checkbox"/> faux |
| 2. Jamil avait besoin de parler de ses problèmes. | <input checked="" type="checkbox"/> vrai | <input type="checkbox"/> faux |
| 3. Arnaud était <u>nouveau</u> à l'école.
<u>était là depuis longtemps.</u> | <input type="checkbox"/> vrai | <input checked="" type="checkbox"/> faux |
| 4. C'est Arnaud qui a vu que Jamil allait mal. | <input checked="" type="checkbox"/> vrai | <input type="checkbox"/> faux |
| 5. Arnaud avait <u>les mêmes problèmes</u> que Jamil.
<u>des problèmes complètement différents.</u> | <input type="checkbox"/> vrai | <input checked="" type="checkbox"/> faux |
| 6. Maintenant, Jamil <u>n'a plus de contact</u> avec les autres amis.
<u>voit encore les copains de la bande.</u> | <input type="checkbox"/> vrai | <input checked="" type="checkbox"/> faux |

C) AUFSATZ

(individuelle Lösungen)

D) SPRACHMITTLUNG

(individuelle Lösungen)

Latein:

Vorbereitungszeit 30 min, 20 min Prüfungsgespräch

Übersetzung ins Deutsche

Die Britannier kritisieren den Angriff der Römer auf ihre Insel:

Romani, raptores orbis, armis confisi mare transeunt. Si dives hostis est, eo cupidiores invadunt, si pauper, cupiditas quidem gloriae impellit. Non satis habent, quod Orientem, quod Occidentem vastaverunt. Soli omnium opes inopiamque pari cupiditate expetunt. Auferunt, necant, rapiunt, atque ubi solitudinem faciunt, pacem appellant.

44 lateinische Wörter

Lösung:

Die Römer, Diebe der Welt, verlassen sich auf ihre Waffen und überqueren das Meer. Wenn ihr Feind reich ist, greifen sie ihn umso gieriger an, wenn er arm ist, treibt sie freilich die Gier nach Ruhm. Sie haben nicht genug, weil sie den Orient und den Okzident verwüsten. Als einzige von allen suchen sie nach Schätzen und Armut mit gleicher Gier. Sie stehlen, töten, rauben, und, wo sie Vereinsamung schaffen, nennen sie es Frieden.